



Europäische
Union

Übersetzen und Dolmetschen

Mit Sprachen arbeiten



Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2001

ISBN 92-894-1166-X

© Europäische Gemeinschaften, 2001
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Printed in Luxembourg

Übersetzen und Dolmetschen

Mit Sprachen arbeiten



*„Denn was man auch von der Unzulänglichkeit
des Übersetzens sagen mag,
so ist und bleibt es doch eines der wichtigsten
und würdigsten Geschäfte
in dem allgemeinen Weltverkehr.“*
Johann Wolfgang von Goethe

Übersetzen und Dolmetschen: mit Sprachen arbeiten

Ohne Fremdsprachen geht es nicht mehr, ob wir nun im Ausland arbeiten, Handel treiben, studieren oder reisen wollen. Daher ist es wichtig, dass möglichst viele eine Fremdsprache erlernen, und das schon ab dem frühesten Kindesalter. Aber in vielen Fällen reicht das Sprachenlernen allein nicht aus. Immer häufiger müssen wir uns an die Experten der multilingualen Kommunikation wenden: Übersetzer und Dolmetscher.

Diese Broschüre soll Ihnen einerseits das Übersetzen und Dolmetschen näher bringen, andererseits Wege zu diesem Beruf aufzeigen und Hinweise geben, wie Sie gute Übersetzer und Dolmetscher finden können.



Richtig oder falsch

Zuerst die Übersetzer

„Alles, was man zum Übersetzen braucht, ist ein gutes Wörterbuch.“

FALSCH !

Übersetzen ist ein Beruf, den man erlernen muss. Wäre ein Wörterbuch ausreichend, gäbe es nicht so viele schlechte Übersetzungen. (Die zahlreichen unverständlichen Bedienungsanleitungen sind der beste Beweis!)

Weiteres erfahren Sie auf Seite 6.

„Meine Assistentin spricht drei Sprachen, ich kann ihr also alle meine Übersetzungen anvertrauen.“

FALSCH !

Jemand, der eine Fremdsprache beherrscht, ist nicht automatisch auch fähig, gut zu übersetzen. Schließlich kann auch nicht jeder Muttersprachler gute Texte schreiben.

Weiteres erfahren Sie auf Seite 7.

„Ein deutschsprachiger Übersetzer kann genauso gut ins Englische übersetzen wie ins Deutsche.“

FALSCH !

Wenn er nur Deutsch als Muttersprache beherrscht.

RICHTIG !

Wenn er wirklich zweisprachig ist (also beide Sprachen schriftlich und mündlich gleich gut beherrscht).

Weiteres erfahren Sie auf Seite 10.

„Übersetzer werden schon bald durch Maschinen ersetzt.“

FALSCH !

Keine Maschine kann so gut übersetzen wie ein Mensch: Nuancen und Feinheiten der Sprache übersteigen das Fassungsvermögen der künstlichen Intelligenz. Man findet aber mittlerweile Computerprogramme auf dem Markt, die brauchbare Hilfsmittel sein können.

Weiteres erfahren Sie auf Seite 14.

Und jetzt die Dolmetscher

„Übersetzen — Dolmetschen: Das ist doch dasselbe.“

FALSCH !

Die beiden Berufe haben zwar vieles gemeinsam, die Ausbildung ist aber unterschiedlich. Außerdem ist ein guter Übersetzer nicht automatisch auch ein guter Dolmetscher — und umgekehrt.

Weiteres erfahren Sie auf Seite 6.

„Man braucht nur gute Sprachkenntnisse, um als Dolmetscher zu arbeiten.“

FALSCH !

Dolmetschen ist ein eigenständiger Beruf. Mündliche Aussagen zu übertragen, die über einen einfachen Austausch von Höflichkeitsfloskeln hinausgehen, erfordert methodische Kompetenz, die man nicht einfach improvisieren kann.

Weiteres erfahren Sie auf Seite 11.

„Ich habe Portugiesisch und Finnisch gelernt, also kann ich zwischen diesen beiden Sprachen dolmetschen.“

FALSCH !

Man kann nur in eine Sprache dolmetschen, die man perfekt beherrscht (meistens die Muttersprache), da dem Dolmetscher zum Nachdenken nur Sekundenbruchteile zur Verfügung stehen. Zögern darf man nicht.

Weiteres erfahren Sie auf Seite 7.

„Dolmetscher ist Dolmetscher. Ich brauche keinen Konferenzdolmetscher.“

FALSCH !

Der Konferenzdolmetscher kann einen Hochschulabschluss vorweisen und verfügt über eine umfassende Ausbildung, was nicht für alle Dolmetscher gilt.

Weiteres erfahren Sie auf Seite 9.

Was versteht man eigentlich unter Übersetzen und Dolmetschen?

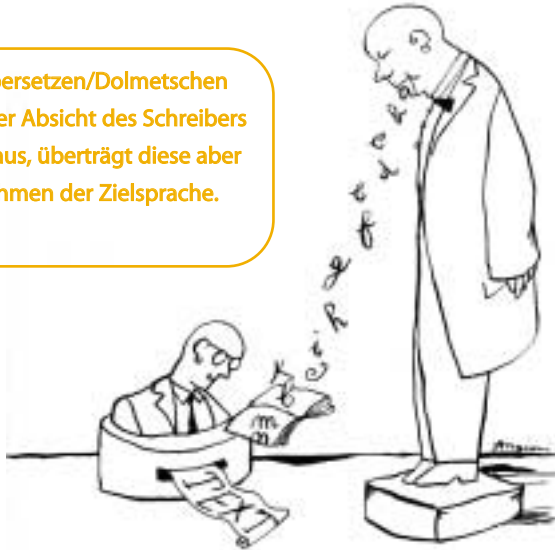
Übersetzen ist im weiteren Sinne die Übertragung eines Textes von der Originalsprache (Ausgangssprache) in eine andere Sprache (Zielsprache).

Übersetzen und Dolmetschen werden oft verwechselt. Zwar steht bei beiden die Übertragung von Äußerungen in eine andere Sprache im Mittelpunkt, ansonsten unterscheidet sich die Arbeit von Übersetzern und Dolmetschern aber grundsätzlich: **Übersetzen** ist die **schriftliche** Übertragung eines Textes, **Dolmetschen** hingegen die **mündliche** Übertragung des gesprochenen Worts.

Die Arbeit des Übersetzers besteht also darin, einen Text zu verfassen, der den Sinn des Originals wiedergibt und gleichzeitig die grammatischen und stilistischen Regeln der Sprache seiner Leser berücksichtigt.

6

Textgetreues Übersetzen/Dolmetschen richtet sich an der Absicht des Schreibers oder Sprechers aus, überträgt diese aber in den Bezugsrahmen der Zielsprache.



Dazu muss der Übersetzer zunächst die Aussage in der Ausgangssprache verstehen, den Sinn und die Nuancen erfassen, um sie dann möglichst sinngetreu und natürlich in der eigenen Sprache wiederzugeben.

Die Arbeit des Dolmetschers besteht darin, in der Sprache seiner Zuhörer eine Aussage zu formulieren, die nach Inhalt und Absicht der Aussage in der Originalsprache entspricht.

Anders als der Übersetzer ist der Dolmetscher „sichtbar“. Er ermöglicht die mündliche Kommunikation über Sprachgrenzen hinweg: Er „identifiziert“ sich mit dem Sprecher, spricht meistens in der ersten Person, und gibt dessen Gedanken und Überzeugungen mit derselben Intensität und denselben Nuancen wieder.

Was professionelle Übersetzer und Dolmetscher ausmacht

Das **Verstehen** ist eine **unabdingbare** Voraussetzung für den Übersetzungs- oder Dolmetschvorgang: Man kann den Inhalt eines Textes oder einer Rede nur dann klar wiedergeben, wenn man ihn vollständig verstanden hat. Übersetzer und Dolmetscher brauchen daher eine umfassende Kenntnis der Ausgangssprache, eine ausgeprägte Fähigkeit zur Analyse und entsprechendes Fachwissen.

Der Übersetzer

Eine **Begabung zum Schreiben** ist notwendig, damit Texte entstehen, die nicht „übersetzt klingen“.

Er muss sehr **genau** arbeiten, um dem Original treu zu bleiben und die darin enthaltenen Informationen wiederzugeben.

Für Fachübersetzungen muss er zumeist terminologische und dokumentarische Recherchen vornehmen und Fachleute befragen.

Eine kritische Grundhaltung, die Fähigkeit, Informationen zu finden, und Eigeninitiative sind unerlässliche Eigenschaften.

Übersetzer sind oft gezwungen, unter Druck zu arbeiten (knappe Termine); sie müssen deshalb sehr **anpassungsfähig sein und Organisationstalent besitzen**.

Der Dolmetscher

Er muss eine herausragende **mündliche Ausdrucksfähigkeit** besitzen, um **genauso klar und effizient kommunizieren zu können** wie der Redner.

Der Dolmetscher muss immer **auf dem neuesten Stand sein und die Entwicklung in seinen speziellen Arbeitsgebieten aufmerksam verfolgen**, denn Zögern kann er sich nicht leisten.

Da er „ohne Netz und doppelten Boden“ arbeitet, sind **Intuition, Anpassungsfähigkeit und Reaktionsschnelligkeit** für ihn unerlässlich, um mit allen Situationen, schwierigsten Bedingungen und jedem Redner zurecht zu kommen.

Er muss ein **Gefühl für kulturelle Unterschiede und die jeweilige Sprechsituation** haben, um die Absicht des Sprechers angemessen wiederzugeben.

Was ist notwendig für ...

<i>gutes Übersetzen?</i>	<i>gutes Dolmetschen?</i>
<i>Verständnis des Originaltextes präzise Analyse</i>	<i>Verständnis des Originaltextes präzise und rasche Analyse</i>
<i>Genauigkeit und Originaltreue</i>	
<i>umfassende Recherche guter Schreibstil</i>	<i>gründliche Vorbereitung guter Sprechstil</i>



Viele Wege führen zum Übersetzen und Dolmetschen

Es gibt keinen vorgeschriebenen Weg, um Übersetzer oder Dolmetscher zu werden, auch wenn für beide Berufe besondere Fähigkeiten erforderlich sind.

Neben absoluter Beherrschung der Muttersprache und einer gründlichen Kenntnis einer oder mehrerer Fremdsprachen können Fachkenntnisse in Wissenschaft und Technik, Recht oder Wirtschaft für die Arbeit in einem bestimmten Bereich von Vorteil sein.

Für eine nicht selbständige Beschäftigung ist generell ein formaler Abschluss (z. B. Hochschuldiplom) erforderlich, häufig muss für eine Einstellung eine Prüfung absolviert werden (oft auch für die Mitgliedschaft in einem Übersetzer- oder Dolmetscherverband).

Universitäten und Übersetzer- bzw. Dolmetscherschulen (4 bis 5 Jahre Studium nach Abitur/Matura oder einem vergleichbaren Abschluss) bieten Ausbildungsgänge an, die die erforderlichen Fachkenntnisse und Arbeitsmethoden vermitteln.

Am Ende steht ein Hochschul- oder Fachhochschuldiplom (z. B. „Diplom-Übersetzer“).

Jede andere Hochschulausbildung von gleicher Dauer (beispielsweise ein Abschluss in Wirtschaft oder Recht) kann ebenfalls als Ausgangsbasis dienen, sofern fundierte Kenntnisse zweier Fremdsprachen dazu kommen, eventuell ergänzt durch eine Zusatzausbildung als Übersetzer oder Dolmetscher.

Ein Studienabschnitt oder längerer Aufenthalt im Ausland ist für Übersetzer unbedingt zu empfehlen, für Dolmetscher absolut unverzichtbar.

Aber auch auf anderen Wegen kommt man zum Beruf des Sprachmittlers. So entscheidet sich vielleicht ein deutscher Jurist, der mehrere Jahre in Italien gearbeitet hat, nach der Rückkehr nach Deutschland für eine Laufbahn als Übersetzer für Rechtstexte — Voraussetzung ist allerdings die Begabung zum Schreiben.

Übersetzen und Dolmetschen stehen auch behinderten Menschen offen. Internationale Organisationen wie die Europäische Union beschäftigen sehbehinderte und blinde Dolmetscher sowie seh- und hörbehinderte Übersetzer.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Übersetzer- und Dolmetscherverbänden (siehe Liste am Ende dieser Broschüre).

Wie bei vielen anderen Berufen finden Übersetzer und Dolmetscher sowohl im **öffentlichen Dienst** (auf nationaler und europäischer Ebene) und beispielsweise in internationalen Organisationen als auch in der **Privatwirtschaft** (Unternehmen, Übersetzungsbüros usw.) und bei **Verbänden** Beschäftigungsmöglichkeiten. Übersetzer und Dolmetscher können als abhängig Beschäftigte oder Selbständige („Freelance“) arbeiten. Gelegentlich ist ein Übersetzer gleichzeitig auch Dolmetscher.

Die Spielarten des Übersetzerberufs sind vielfältig:

- „Allround-Übersetzer“
- Wirtschaftsübersetzer
- Rechtsübersetzer
- technisch-wissenschaftlicher Übersetzer (Medizin, Informatik usw.)
- literarischer Übersetzer

und nicht zu vergessen ...

Untertitel in Filmen
Werbung
Patente
Software und Videospiele
Comics
Websites
Bedienungsanleitungen.

Die Überprüfung von Übersetzungen gehört ebenfalls zum Berufsbild, und auch Akquisition und Management muss der Übersetzer häufig selbst übernehmen.

Konferenzdolmetscher (!) beherrschen drei Arten des Dolmetschens:

- ***Konsekutivdolmetschen:*** Der Dolmetscher macht sich während der Redebeiträge Notizen und gibt anschließend das Gesagte in der Zielsprache wieder. Heute wird diese Form des Dolmetschens weitaus weniger genutzt als das Simultandolmetschen; es ist jedoch immer noch für bestimmte Gesprächssituationen geeignet, etwa dann, wenn keine Dolmetschanlagen zur Verfügung stehen (Arbeitsessen, Betriebsbesichtigungen usw.).
- ***Simultandolmetschen:*** Der Dolmetscher arbeitet in einer verglasten schalldichten Kabine mit mindestens einem Kollegen zusammen. Der Redner spricht in ein Mikrofon; der Dolmetscher hört ihn über einen Kopfhörer und gibt das Gesagte praktisch ohne Verzögerung wieder. Die anderen Konferenzteilnehmer können über einen Kopfhörer an ihrem Sitzplatz die gewünschte Sprache hören.
- ***Flüsterdolmetschen:*** Hierbei handelt es sich um eine Form des Simultandolmetschens, allerdings ohne technische Ausrüstung. Der Dolmetscher „flüstert“ seinen Zuhörern ins Ohr (verständlicherweise kann das nur eine kleine Gruppe sein).

11

Konferenzdolmetscher können in verschiedenen Arbeitssituationen eingesetzt werden:

- Sitzungen und Konferenzen;
- Gespräche zwischen Staats- und Regierungschefs;
- Geschäftsverhandlungen;
- Anhörungen vor Gericht.

Und Gehörlosendolmetscher ermöglichen auch Gehörlosen und Hörbehinderten die Teilnahme an Sitzungen oder Debatten.

und nicht zu vergessen ...

Interviews in Radio und Fernsehen

„Chats“ im Internet

Videokonferenzen

(!) „Konferenzdolmetscher“ ist eine feststehende Berufsbezeichnung. Konferenzdolmetscher arbeiten nicht nur auf „Konferenzen“; ihre Qualifikation ermöglicht einen Einsatz in den verschiedensten Arbeitssituationen.

Wie finden Sie einen professionellen Übersetzer?

Wenn Sie nicht gerade einen guten Übersetzer kennen oder Ihnen einer empfohlen wird, kann Ihnen ein **nationaler oder internationaler Übersetzerverband** Übersetzer nennen, die Ihren Anforderungen (Sprachenkombination, Fachgebiet usw.) entsprechen. Oder schauen Sie im Internet nach. In Deutschland gibt es bereits Qualitätsnormen (z. B. DIN 2345); der Berufsstand bemüht sich generell um eine Verbesserung der organisatorischen Rahmenbedingungen — um den Bedürfnissen von Kunden und Übersetzern besser gerecht zu werden.

Sie können sich auch direkt an ein Übersetzungsbüro oder eine Agentur wenden, aber Vorsicht: Es gibt leider auch hier schwarze Schafe!

Was können Sie als Auftraggeber tun, um eine gute Übersetzung zu erhalten?

- Verlangen Sie von einem Übersetzer nach Möglichkeit nicht, in eine andere Sprache als seine **Muttersprache** zu übersetzen: Selbst wenn er dazu in der Lage ist, kann er Ihnen nie die Qualität garantieren, die ein Muttersprachler liefert.
- Leben Sie ihm alle **Unterlagen** („Referenzmaterial“), die er für seine Arbeit benötigt: Die Übersetzung gewinnt an Qualität, und der Übersetzer wird Sie nur dann konsultieren, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Andere Texte aus demselben Bereich oder auch Glossare können ihm eine wertvolle Hilfe sein.
- Geben Sie den **Zweck** der Übersetzung an (für Veröffentlichung oder Werbung, nur zur Information usw.). Handelt es sich um einen Text, der veröffentlicht werden soll, sind Ihre Anforderungen natürlich höher und der Übersetzer muss noch sorgfältiger arbeiten als im Normalfall. Deshalb ist es immer ratsam, mit dem Übersetzer zu sprechen, bevor man eine Übersetzung, die „nur zur Information“ angefordert wurde, für andere Zwecke einsetzt.
- Lassen Sie dem Übersetzer **ausreichend Zeit**. Denken Sie daran: Sie sind nicht sein einziger Kunde, und er kann keine 100 Seiten in drei Tagen übersetzen! Der fachliche Schwierigkeitsgrad des Textes oder eine besonders schwierige Ausgangssprache sind ebenfalls zu berücksichtigen.
- Geben Sie ihm **Rückmeldung** zu seiner Übersetzung. Die Qualität seiner künftigen Arbeit wird sich dadurch verbessern!

Wie finden Sie einen professionellen Dolmetscher?

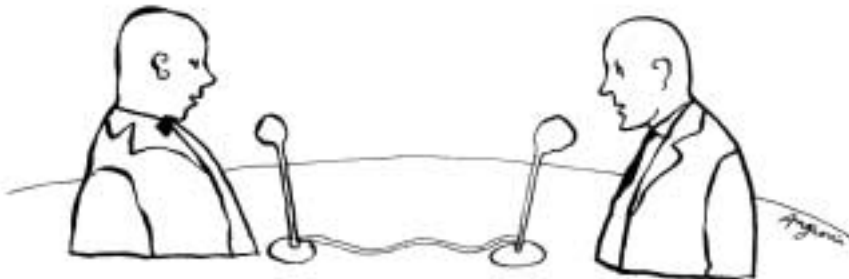
Wenn Sie einen Konferenzdolmetscher kennen, fragen Sie ihn: Auch wenn er Ihnen nicht selbst weiterhelfen kann, weil er andere Aufträge hat oder die gewünschte Sprachenkombination nicht anbietet, so kann er sicherlich einen qualifizierten Kollegen empfehlen.

Kennen Sie niemanden, dann erhalten Sie die Namen geeigneter Dolmetscher bei einem nationalen oder internationalen Dolmetscherverband.

Es gibt auch Dolmetschagenturen, aber Vorsicht: Leider gibt es hier ebenfalls schwarze Schafe! Die Vertragsbedingungen müssen Sie in manchen Fällen direkt mit dem betreffenden Dolmetscher aushandeln.

Was können Sie als Auftraggeber tun, um eine gute Dolmetschleistung zu erhalten?

- Beschreiben Sie möglichst genau, welche Leistungen Sie benötigen; sollten Sie Schwierigkeiten haben, Ihren **Bedarf zu definieren**, dann zögern Sie nicht, Fachleute zu konsultieren.
- Stellen Sie dem Dolmetscher im Voraus alle **Unterlagen** sowie nützliche Informationen zu dem betreffenden Thema („Referenzmaterial“) zur Verfügung. Ein unzureichend informierter Dolmetscher kann keine qualitativ hochwertige Leistung erbringen.
- Machen Sie die Beteiligten darauf aufmerksam, dass unabhängig vom gewählten Dolmetschmodus bestimmte Rahmenbedingungen für diese Dienstleistung erfüllt sein müssen: gute Akustik und Sicht im Raum, angemessene Sprechgeschwindigkeit, technische Ausrüstung gemäß den einschlägigen Normen (ISO 2603 und ISO 4043) usw.



Wenden Sie sich an Fachleute: Ihr Image hängt auch von der Qualität der Übersetzungen und Dolmetschleistungen ab.

Es ist lange her, dass Luther die Bibel mit dem Gänsekiel übersetzt hat. Heute ist der Computer das wichtigste Arbeitsmittel des Übersetzers. Angesichts der Fortschritte der maschinellen Übersetzung fragen sich manche sogar, ob dieser Beruf nicht überholt und zum Aussterben verurteilt ist. Sprache ist jedoch so komplex und subtil, dass Maschinen den Menschen wohl auf absehbare Zeit nicht ersetzen werden.

Die rasante technische Entwicklung hat allerdings zahlreiche wertvolle Hilfsmittel für die Übersetzung hervorgebracht. Der Übersetzer wird damit immer leistungsfähiger, Qualität und Schnelligkeit seiner Arbeit steigen. Vernetzung vereinfacht Koordinierung und Teamarbeit, zwei zunehmend wichtige Aspekte dieses Berufs.



Die Hilfsmittel im Überblick

- **Terminologiedatenbanken:** Eurodicautom ist ein gutes Beispiel. Diese riesige, von den Terminologen des Übersetzungsdienstes der Europäischen Kommission geschaffene Datenbank ist über das Internet frei zugänglich (<http://eurodic.ip.lu>).
- **Maschinelle Übersetzung:** Es handelt sich um Programme, die mittels Sprachanalyse und elektronischen Wörterbüchern eine „Rohübersetzung“ liefern. Die maschinelle Übersetzung kann Zeit sparen helfen, erfordert aber größte Aufmerksamkeit: Das Ergebnis muss in der Regel gründlich überarbeitet und auf jeden Fall sorgfältig kontrolliert und korrigiert werden.

- **Übersetzungsdatenbanken:** Solche „Translation-Memory-Systeme“ suchen automatisch in einer Datenbank nach Teilen des zu übersetzenden Textes und bieten im Erfolgsfall die bereits vorliegende Übersetzung an. Es steht dem Übersetzer frei, die angebotene Übersetzung zu übernehmen, abzuändern oder zu verwerfen. Solche Werkzeuge sind besonders hilfreich, wenn häufig ähnliche Texte zu übersetzen sind (beispielsweise die aktualisierte Fassung einer Broschüre).
- **Internet:** Auch wenn das Internet nicht für Übersetzer geschaffen wurde, so bietet es doch enorme Möglichkeiten für die terminologische und dokumentarische Suche.

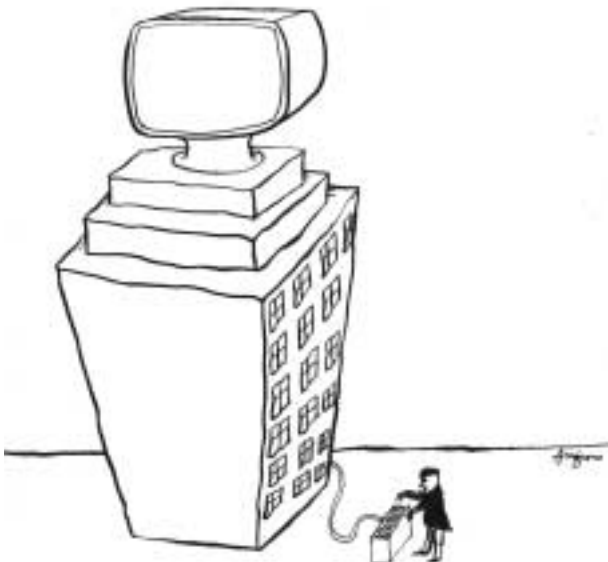
Und wo bleiben die Wörterbücher?

Sie helfen dem Übersetzer nach wie vor bei Terminologierecherche und sprachlicher Überprüfung. Die Art und Weise, wie sie genutzt werden, hat sich jedoch verändert: Die meisten stehen mittlerweile in elektronischer Form zur Verfügung (CD-ROM).

Dolmetschen und Technik

Ebenso wie Übersetzer nutzen auch Dolmetscher das Internet und verschiedene Datenbanken für Terminologie und Dokumentation. Sie verfolgen aufmerksam die technische Entwicklung, um neue Möglichkeiten für ihren Beruf nutzen zu können.

15



Nützliche Adressen

Fédération internationale des traducteurs: <http://www.fit-ift.org>

European Society for Translation Studies: <http://est.utu.fi>

Internationaler Verband der Konferenzdolmetscher:

<http://www.aiic.cc> (Deutschland)

<http://www.aiic.net> (allgemein)

Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (Deutschland):

<http://www.bdue.de>

Assoziierte Übersetzer und Dolmetscher in Norddeutschland:

<http://www.adue-nord.de>

Fachverband der Berufsübersetzer und Berufsdolmetscher

(Deutschland): <http://www.aticom.de>

Universitas — Österreichischer Übersetzer- und Dolmetscherverband:

<http://www.universitas.org>

Websites zur Europäischen Union

Eurodicautom: <http://eurodic.ip.lu>

EUR-Lex (das Recht der Europäischen Union):

<http://europa.eu.int/eur-lex/de/index.html>

Europa (Internet-Portal der Europäischen Union):

<http://europa.eu.int>

Übersetzungsdienst der Kommission:

<http://europa.eu.int/comm/translation/de/index.html>

Gemeinsamer Dolmetscher- und Konferenzdienst:

http://europa.eu.int/comm/scic/index_de.htm

Diese Broschüre wurde von Josick van Dromme-Desvignes und Sonia Sornom-Aï vom Übersetzungsdienst der Europäischen Kommission in französischer Sprache verfasst, unter Mitarbeit von Emma Santopinto und Ian Andersen vom Gemeinsamen Dolmetscher- und Konferenzdienst der Europäischen Kommission.

Die Broschüre wurde in die zehn anderen Amtssprachen der Europäischen Union übersetzt.

Fotos auf der Titelseite: Nathalie Hodes, Fotoklub der Europäischen Institutionen in Luxemburg, und Jean-Luc Peysen

Zeichnungen: Angelo Angioni, Europäisches Parlament

Deutsche Übersetzung von Michael Apweiler, unter Mitarbeit von Hans-Georg Müller

Europäische Union

Übersetzen und Dolmetschen: mit Sprachen arbeiten

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2001 — 17 S. — 14,8 x 21 cm

ISBN 92-894-1166-X

Los idiomas abren puertas
 Sprog åbner døre
 Sprachen öffnen Türen
 Οι γλώσσες ανοίγουν ορίζοντες
 Languages open doors
 Les langues ouvrent des voies
 Le lingue aprono molte porte
 Talen openen deuren
 As línguas abrem portas
 Kielitaito avaa ovia
 Språk öppnar dörrar



AMT FÜR AMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN
 DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

L-2985 Luxembourg

ISBN 92-894-1166-X



9 789289 411660 >